

# Selbsthilfe zielt auf mehr Lebensqualität

Fotoausstellung in der Sonnenberg-Klinik in Bad Sooden-Allendorf

Bad Sooden-Allendorf – Raus aus der sozialen und seelischen Isolation und hin zu mehr Lebensqualität – das ist das Ziel der im Kreis rund 50 Selbsthilfegruppen, die chronisch Kranken oder Menschen in Notlagen zu mehr Lebensqualität verhelfen möchten.

Einen mutigen Schritt in diese Richtung haben Betroffene gemacht, die sich für eine Poster-Aktion haben ablichten lassen und diese Fotoausstellung noch bis zum 6. Juni in der Sonnenberg-Klinik in Sooden zeigen, wo an Krebs erkrankte Patienten auf Heilung hoffen.

„Wir leben Selbsthilfe im Werra-Meißner-Kreis“ – so der Titel der Ausstellung, die am Donnerstag der Chefarzt der Klinik und Onkologe, Privatdozent Dr. Johannes Zah-

ner, unter Hinweis auf die über 40-jährige Tradition der Selbsthilfegruppen (SHG) an seinem Haus eröffnete.

Die SHG seien „der verlängerte Arm der Rehabilitation“, stuft er deren enge Kooperation mit den Ärzten ein. Weil der einzelne Patient hilflos sei, komme den Gruppen auch eine besondere Bedeutung zu, indem sie ihre Bedürfnisse gegenüber der Politik artikulierten.

Wichtigste Komponente auf dem Weg zu mehr Lebensqualität seien aber Empathie und Vertrauen, welche den Kranken durch ihre Familie und ihr nahes Umfeld entgegengebracht würden. Der Freundeskreis Sonnenberg, dem mit ehemaligen Patienten aktuell 150 Mitglieder angehören, knüpft die Verbindung zu

den einzelnen Gruppen. In gleicher Weise engagiere sich auch die Selbsthilfekontaktstelle Werra-Meißner, unterstrich deren Leiterin Anja

Fett. Die Fotoausstellung, täglich zwischen 10 und 15 Uhr geöffnet, gebe den Selbsthilfegruppen ein Gesicht, sagte Renate Behrens, die seit zehn

Jahren für den Freundeskreis arbeitet, und fügte hinzu: „Wer sich an uns wendet, wird niemals allein gelassen.“

ZCC



**Zielt auf mehr Lebensqualität:** die Fotoausstellung, hier betrachtet von Yvonne Brunner (von links), Anja Kiebach und Angelika Mühlum, die sich selbst für das Poster ablichten ließ.

FOTO: CHRIS CORTIS